

Hinweise:

- Ihre Angaben sind aufgrund der Vorschriften des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) für die Entscheidung über den Antrag erforderlich. Sollten Sie Ihrer Mitwirkungspflicht nicht nachkommen, kann der Antrag allein deshalb abgelehnt werden (§ 15 BQFG).
- Für das Verfahren wird gemäß der aktuellen Gebührenordnung der IHK FOSA eine Gebühr im Rahmen von 100 bis 600 Euro erhoben. Sollte für die Feststellung der Berufsqualifikationen ein sonstiges Verfahren nach § 14 BQFG notwendig sein, entstehen zusätzliche Kosten, die durch Sie zu tragen wären. Ein Verfahren nach § 14 BQFG würde immer erst nach Rücksprache und mit Ihrer Zustimmung veranlasst werden.

Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG)

1. Persönliche Angaben (Pflichtangaben)

Name:	Geburtsname:
Vorname:	
Staatsangehörigkeit:	
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Geburtsdatum:	
Geburtsort und Geburtsland:	

2. Anschrift und Kontaktinformationen (Pflichtangaben)

Straße, Hausnummer:
PLZ, Ort:
Land:
E-Mail:
Telefon:

3. Anschrift und Kontaktinformationen einer zusätzlichen Kontaktperson (Sie können für die Korrespondenz eine weitere Kontaktperson nennen; dies bietet sich z.B. an, wenn Sie einen Antrag aus dem Ausland stellen oder Sie nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen)

Name, Vorname:
Geschlecht:
Straße, Hausnummer:
PLZ, Ort:
Land:
E-Mail:
Telefon:

4. Deutscher Referenzberuf (Bitte den deutschen Berufsabschluss, mit dem die IHK FOSA Ihren ausländischen Berufsabschluss vergleichen soll, angeben)

Ich beantrage eine Gleichwertigkeitsfeststellung mit dem **aktuellen deutschen Referenzberuf**

[bitte einsetzen]

Hinweis: Wenn Sie nicht sicher sind, mit welchem deutschen Beruf Sie einen Vergleich anstreben, lassen Sie sich bitte bei Ihrer örtlichen IHK oder ggf. einer anderen Stelle beraten. Es handelt sich hier nicht um eine endgültige Entscheidung, d.h. wenn die IHK FOSA im Zuge der Vorprüfung feststellt, dass ein anderer Referenzberuf besser passt, wird sie sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um in Absprache mit Ihnen den Referenzberuf festzulegen.

5. Informationen zur ausländischen Ausbildung

Bezeichnung des Berufsabschlusses (Originaltitel und, falls bekannt, deutsche Übersetzung):

Land der Ausbildung:

Name der Ausbildungsinstitution mit Postanschrift, E-Mail und/oder Webadresse:

wenn von der Ausbildungsinstitution abweichend: Name und Anschrift der ausstellenden Institution

Form der Ausbildung (Zutreffendes ankreuzen):

theoretisch/schulisch
praktisch/betrieblich
theoretisch/schulisch und praktisch/betrieblich

Beginn der Ausbildung (in MM/JJJJ):

Ende der Ausbildung (in MM/JJJJ):

Praxiszeiten innerhalb der Ausbildung (in Monaten):

Regelausbildungszeit (in Monaten):

Vorausgehender Schulabschluss:

6. Informationen zur einschlägigen Berufserfahrung

	Art der Tätigkeit	Stellenbezeichnung und Inhalte der Tätigkeit	Umfang der Tätigkeit	Zeitraum der Tätigkeit	Art des Nachweises	Arbeitgeber
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsstelle • Praktikum • Minijob etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzählung der Arbeitsschwerpunkte 	<ul style="list-style-type: none"> • ∅ Arbeitsstunden pro Woche 	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn • Ende 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitszeugnis • Arbeitsbuch etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Name • Straße, Hausnummer • PLZ, Ort • Land
1						
2						
3						
4						
5						

7. Informationen zu sonstigen Befähigungsnachweisen (z.B. Kurse, Seminare, Umschulungen, Zertifikate, vorausgegangene Ausbildung, Studium)

	Bezeichnung des sonstigen Befähigungsnachweises	Art der sonstigen Befähigung	Fachrichtung/Schwerpunkt	Land der Ausstellung	Prüfungsdatum	Zeitraum	Ausstellende Institution:	ggf. Anschrift der Ausbildungsinstitution
	<ul style="list-style-type: none"> • Originaltitel • deutsche Übersetzung (falls bekannt) 	<ul style="list-style-type: none"> • theoretisch • praktisch • theoretisch & praktisch 				<ul style="list-style-type: none"> • Beginn • Ende 	<ul style="list-style-type: none"> • Name • Straße, Hausnr. • PLZ, Ort • Land 	<ul style="list-style-type: none"> • Name • Straße, Hausnr. • PLZ, Ort • Land
1								
2								
3								
4								
5								

8. Erklärung der Erwerbsabsicht

Nicht relevant für Staatsangehörige der EU/EWR/Schweiz und für Personen mit Wohnsitz in der EU/EWR/Schweiz.

Ich erkläre, dass ich in Deutschland eine meiner Berufsqualifikation entsprechende Erwerbstätigkeit ausüben will.¹

Ja (*falls ja, bitte Belege dem Antrag beifügen*)

Nein

9. Erklärung über vorherige Antragstellung

Ich habe bereits einen Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem **Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz** (BQFG) gestellt

Nein

Ja

Falls ja:

Antrag vom (Datum):

gestellt bei (zuständige Stelle):

zu deutschem Referenzberuf:

(soweit vorhanden, Antrag und Entscheidung/Bescheid beifügen)

Hinweis: Diese Erklärung soll Mehrfachanträge mit dem gleichen Inhalt und Sachverhalt bei verschiedenen zuständigen Stellen vermeiden. Sie müssen nur solche Anträge angeben, die nach Inkrafttreten des BQFG am 1. April 2012 gestellt wurden. Die Erklärung schließt neue Anträge oder ein Wiederaufgreifen des Verfahrens bei neuer Sachlage nicht aus.

Nur bei Spätaussiedlern/ Spätaussiedlerinnen:

Ich habe bereits einen Antrag auf Berufsankennung nach dem **Bundesvertriebenengesetz** (BVFG) gestellt

Nein

Ja

Falls ja:

Antrag vom (Datum):

gestellt bei (zuständige Stelle):

zu deutschem Referenzberuf: *(soweit vorhanden, Antrag und Entscheidung/Bescheid beifügen)*

¹ **EU-Mitgliedstaaten (2013) sind:** Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

EWR-Staaten sind alle EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein und Norwegen.

10. Datenschutzerklärung

Information zur Datenspeicherung:

Der IHK FOSA obliegt als einer der zuständigen Stellen gemäß § 8 BQFG als gesetzliche Aufgabe die Durchführung der Feststellung der Gleichwertigkeit im Ausland erworbener Ausbildungsnachweise und sonstiger Berufsqualifikationen mit inländischen Referenzqualifikationen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe werden personenbezogene Daten gespeichert und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an andere zuständige Stellen weitergeleitet.

Einwilligung zur Datenweitergabe:

Eventuell entsteht nach Erteilung unseres Bescheides über die volle oder teilweise Gleichwertigkeit Beratungsbedarf zu Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit der Verwendung der Daten zu Forschungszwecken sowie der Übermittlung von Antragsdaten und Verfahrensergebnissen an die Industrie- und Handelskammer im Bereich meines Wohnsitzes zu Zwecken der Betreuung und Beratung bin ich einverstanden.

Ja

Nein

.....
Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/in

Hinweis: Die Einwilligung kann ohne nachteilige Folgen für das Verfahren verweigert werden. Die Einwilligung zur Speicherung und Nutzung von Daten zu Zwecken der Betreuung und Beratung durch örtliche Stellen sowie zu Forschungszwecken kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft durch Mitteilung an die IHK FOSA widerrufen werden. Nach Erhalt des Widerrufs wird die IHK FOSA die betreffenden Daten nicht mehr nutzen beziehungsweise löschen.

11. Abschlusserklärung und Unterschrift

Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind.

Ich bin mir darüber bewusst, dass ich mich mit Einsendung des Antrags dazu verpflichte, die anfallenden Gebühren zu zahlen.²

.....
Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/in

(WICHTIG: Die Antragstellung ist nur mit Datum und handschriftlicher Unterschrift gültig.)

² Den derzeit aktuellen Gebührentarif der IHK FOSA können Sie jederzeit unter www.ihk-fosa.de/downloads einsehen.

Bitte fügen Sie dem Antrag folgende Unterlagen bei (gesetzliche Vorgabe nach § 5 BQFG):

- Lebenslauf in deutscher Sprache (tabellarische Aufstellung der absolvierten Aus- und Weiterbildungen und der Erwerbstätigkeit - entfällt bei Nutzung der Tabellen 6 und 7 dieses Antrags)
- Kopie des Identitätsnachweises (Personalausweis oder Reisepass; ggf. Nachweis über Namensänderung)
- Nachweis über den unter 5. aufgeführten im Ausland erworbenen Ausbildungsabschluss
- Nachweise über die unter 6. aufgeführte relevante Berufserfahrung
- Nachweise über die unter 7. aufgeführten sonstigen Befähigungsnachweise
- Nachweis, dass Sie in Deutschland eine Erwerbstätigkeit ausüben wollen (z.B. Antrag eines Einreisevisums zur Erwerbstätigkeit, Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern, Geschäftskonzept bei selbständiger Tätigkeit). Diese Nachweispflicht entfällt für Staatsangehörige der EU/EWR/Schweiz und für Personen mit Wohnort in der EU/EWR/Schweiz.
EU-Mitgliedstaaten (2013) sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.
EWR-Staaten sind: alle EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein und Norwegen.

Wichtige Hinweise:

- IHK FOSA verlangt von dem unter 5. aufgeführten Ausbildungsnachweis (z.B. Abschlusszeugnis) in der Regel eine beglaubigte Kopie. Bei den unter 6. aufgeführten Nachweisen zur Berufserfahrung (z.B. Arbeitszeugnisse) und den unter 7. genannten sonstigen Befähigungsnachweisen (z.B. Weiterbildungen, die zu keinem formalen Abschluss führen) reichen in der Regel einfache Kopien.
- Alle fremdsprachigen Unterlagen sind in der Regel ins Deutsche zu übersetzen. Übersetzungen sind von Dolmetschern oder Übersetzern anzufertigen, die im In- oder Ausland öffentlich bestellt oder beeidigt sind. Die Übersetzungen sind zusammen mit den beglaubigten (oder einfachen) Kopien der Originalunterlagen einzureichen.
- Sie können das Verfahren beschleunigen, indem Sie neben Ihren Zeugniskopien weitere Dokumente beilegen, die der IHK FOSA bei der Bewertung Ihrer ausländischen Qualifikation von Nutzen sein könnten, z.B. Stundenpläne, Jahreszeugnisse, Lehrpläne, Prüfungsordnungen.
- Es können im Laufe des Verfahrens weitere Unterlagen angefordert werden, die für die Bewertung der eingereichten Qualifikationsnachweise erforderlich sind.
- Sie haben beim Verfahren eine Mitwirkungspflicht (§ 15 BQFG).
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise und weiterführenden Informationen zur Antragstellung auf der Internetseite der IHK FOSA (www.ihk-fosa.de).

Bitte den ausgefüllten und unterscribenen Antrag zusammen mit den erforderlichen Unterlagen an folgende Adresse schicken:

IHK FOSA

Ulmenstraße 52g
90443 Nürnberg

Bitte beachten Sie, dass mit Einsendung Ihres Antrags bei der IHK FOSA das gebührenpflichtige Verwaltungsverfahren beginnt.